



Universität
Zürich ^{UZH}

Strafrecht AT I

Prof. Dr. Marc Thommen

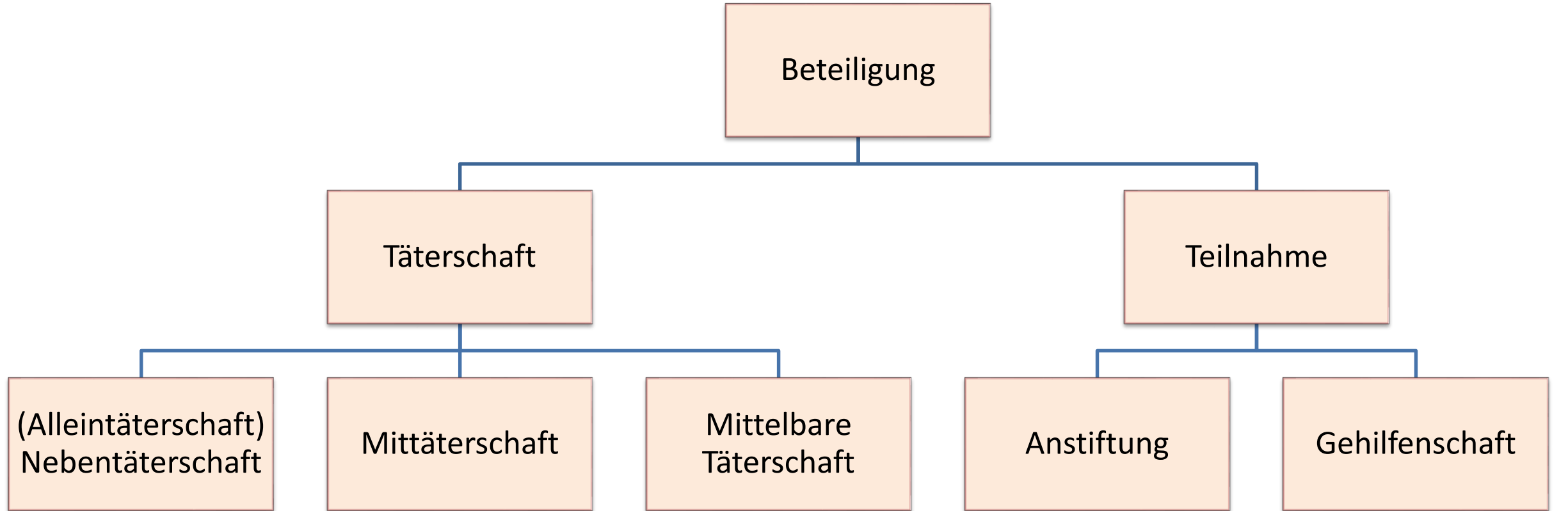


Universität
Zürich^{UZH}

Täterschaft und Teilnahme

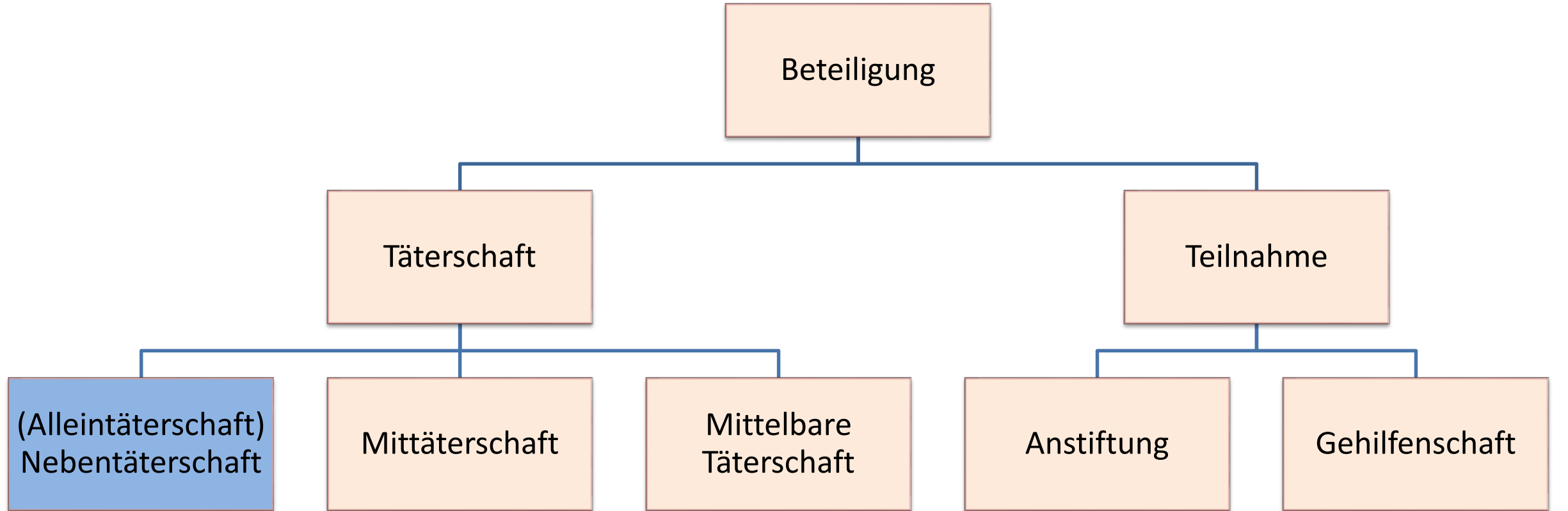


Täterschaft und Teilnahme





Täterschaft und Teilnahme





(Alleintäterschaft)/Nebentäterschaft

Alleintäterschaft

- (keine Form der Teilnahme)

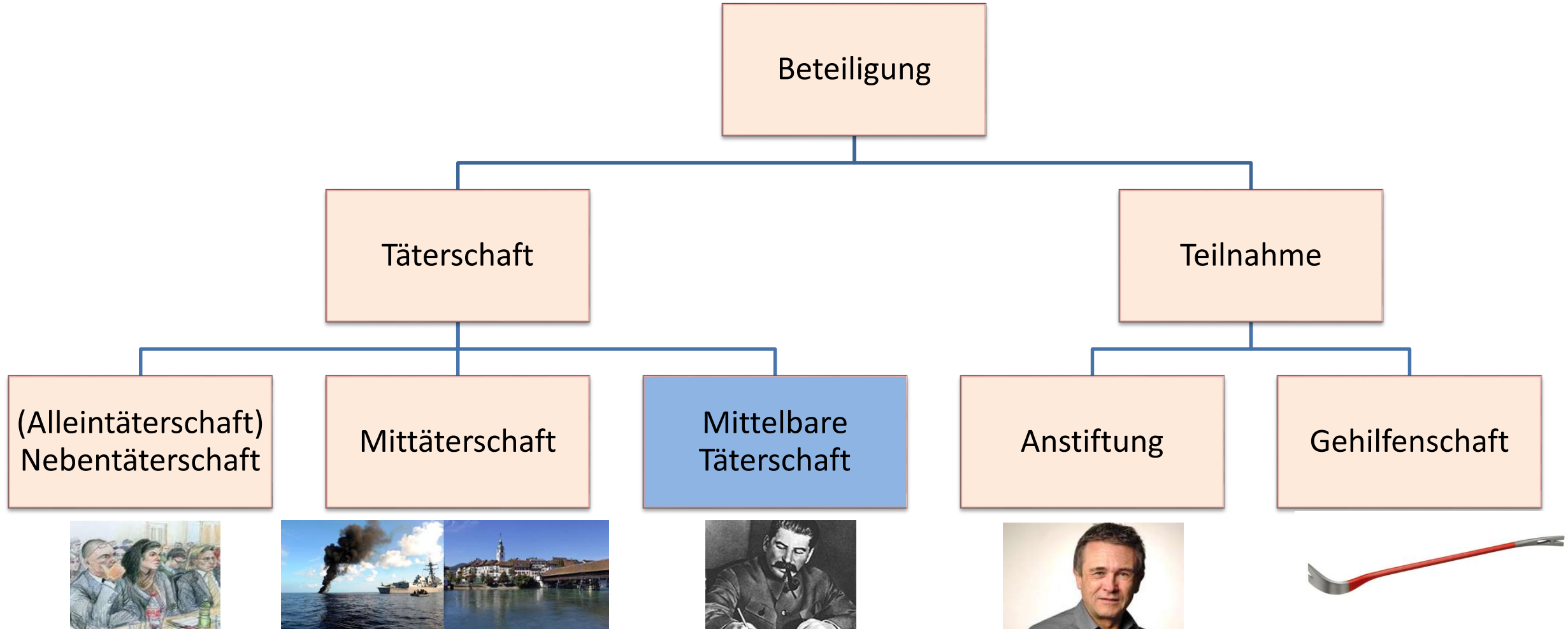
Nebentäterschaft:

- Mehrere Personen verursachen
- Unabhängig voneinander
- Gleichen Deliktserfolg
- Nebentäterschaft = mehrfache Alleintäterschaft





Täterschaft und Teilnahme



Zusammenfassung mittelbare Täterschaft

Mögliche Defizite:

- Vordermann handelt ohne Vorsatz
 - Sachverhaltsirrtum
 - Erlaubnistatbestandsirrtum
- Vordermann handelt ohne Schuld
 - «Vorderkind»
 - Verbotsirrtum/Nötig.N.
 - Unzumutbarkeit
- Spezialfall: vollverantwortlicher Vordermann

Defizit beim
Tatbestand



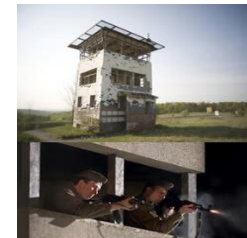
Defizit bei Rechtswidrigkeit



Defizit bei Schuld



Kein Defizit





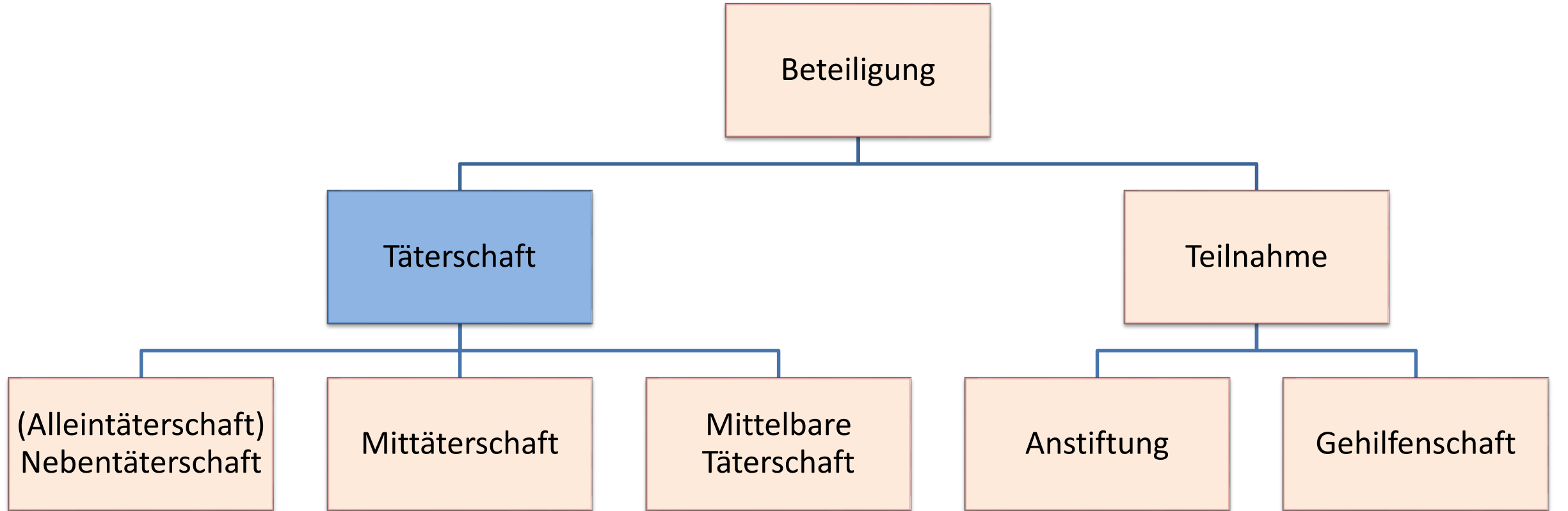
Universität
Zürich ^{UZH}

Mittäterschaft

Einordnung

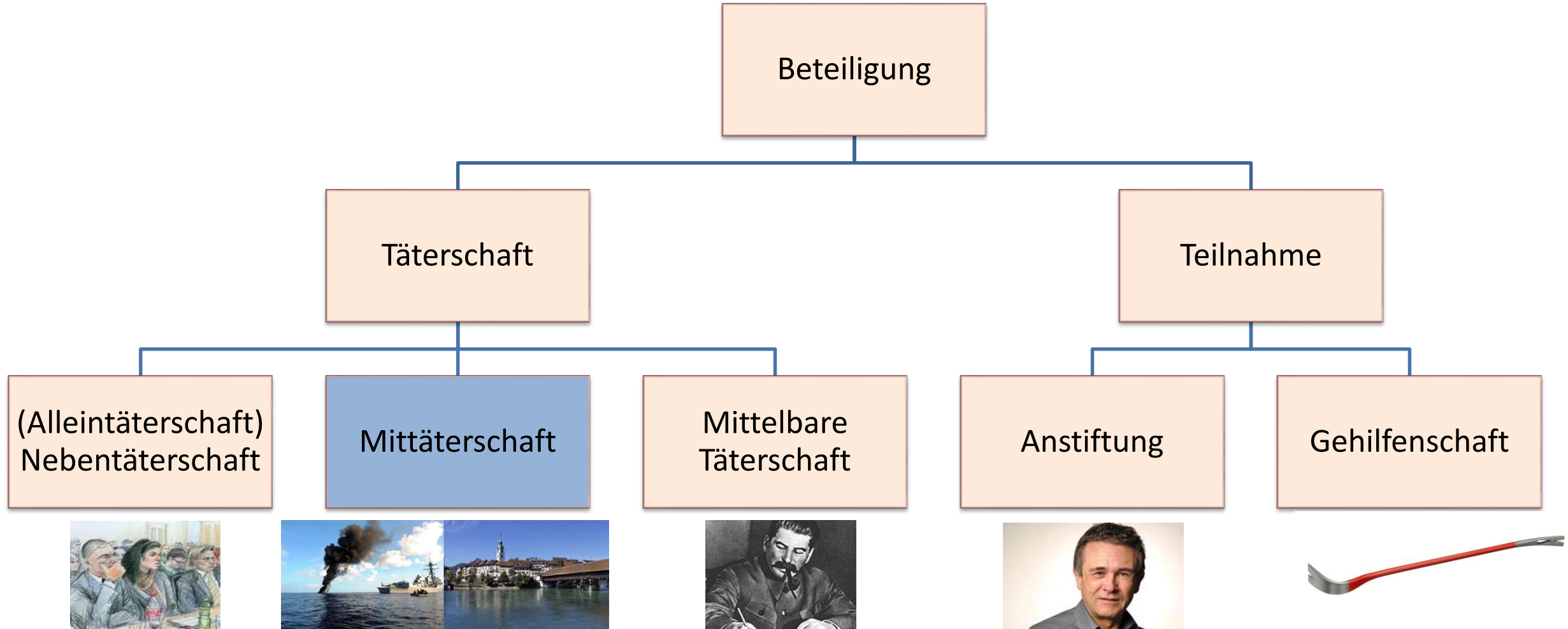


Täterschaft und Teilnahme



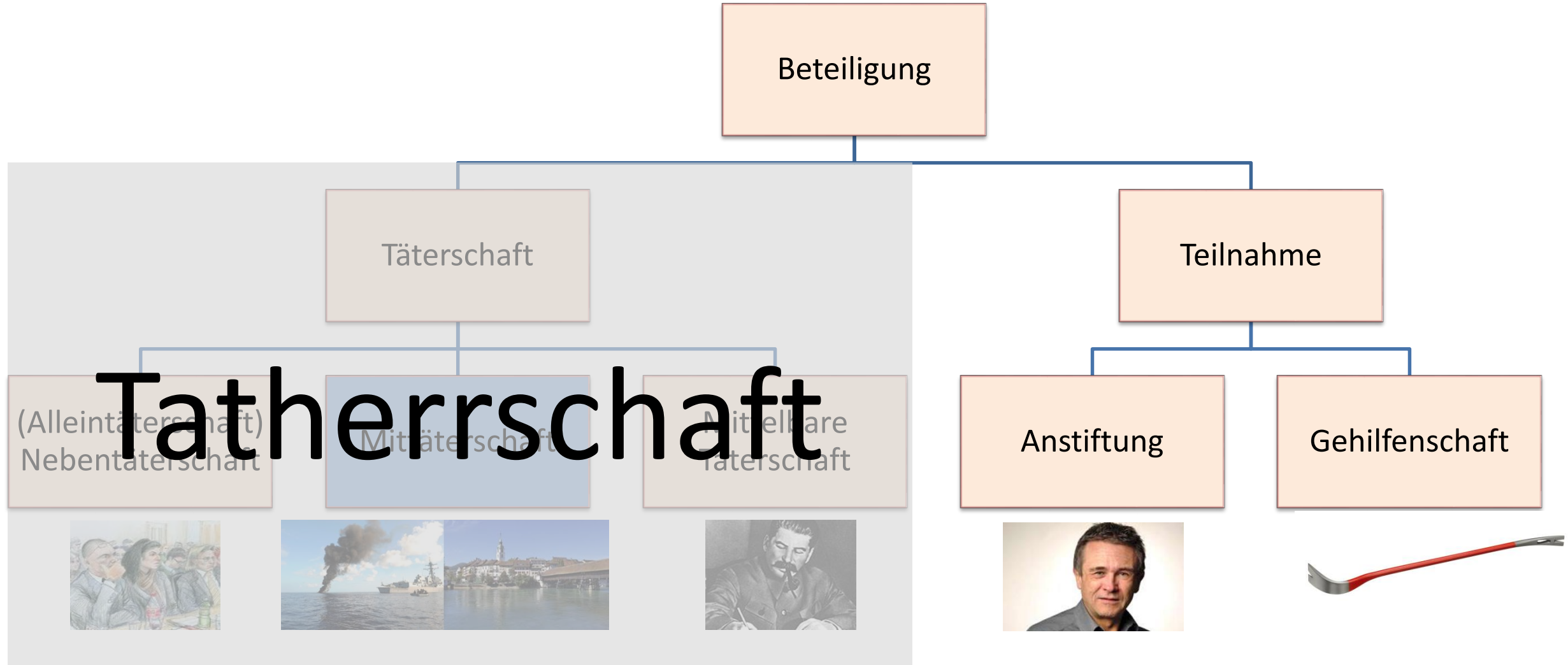


Täterschaft und Teilnahme





Täterschaft und Teilnahme





Universität
Zürich ^{UZH}

Mittäterschaft

Struktur



Mittäterschaft

- Arbeitsteilung beim Delikt
- Erweiterte Entfaltung, führt zu erweiterter Haftung
- Funktionale Tatherrschaft





Fälle von Mittäterschaft

1. Unproblematisch:
Jeder Mittäter erfüllt
gesamten Tatbestand
2. Problematisch:
Jeder erfüllt nur einen
Teil des Tatbestands





Fälle von Mittäterschaft

1. Unproblematisch:
Jeder Mittäter erfüllt
gesamten Tatbestand
2. Problematisch:
Jeder erfüllt nur einen
Teil des Tatbestands



Mittäterschaft

Jeder Mittäter ganzen Tatbestand

- Gruppenvergewaltigung
- Alle erfüllen Art. 190 StGB
(«zur Duldung des Beischlafs
nötigt»)
- Art. 200 StGB (gemeinsame
Begehung)





Mittäterschaft

Jeder Mittäter ganzen Tatbestand

- Gemeinsame Tathandlung
(«Wegnahme»)





Fälle von Mittäterschaft

1. Unproblematisch:
Jeder Mittäter erfüllt
gesamten Tatbestand
2. Problematisch:
Jeder erfüllt nur einen
Teil des Tatbestands



Mittäterschaft

Mittäter erfüllt nur einen Teil des Tatbestands:

- Postraub Fraumünster
- Hassan B. bedroht Postangestellte mit Kalaschnikow.
- Zoran V. räumt Geldkisten ein.





Mittäterschaft

Art. 140 StGB - Raub

Wer... unter Androhung
gegenwärtiger Gefahr für Leib
oder Leben, einen Diebstahl
begeht, wird mit Freiheitsstrafe
bis zu zehn Jahren ... bestraft.





Mittäterschaft

Art. 140 StGB - Raub

Wer... unter Androhung
gegenwärtiger Gefahr für Leib
oder Leben, einen Diebstahl
begeht, wird mit Freiheitsstrafe
bis zu zehn Jahren ... bestraft.

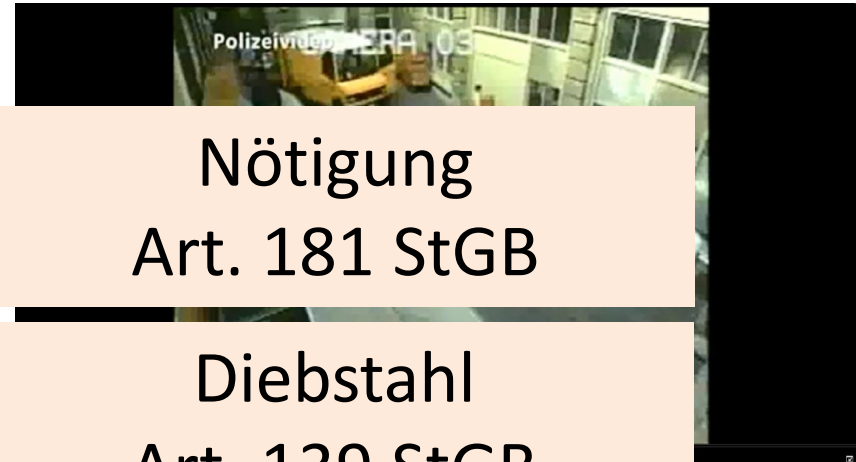




Mittäterschaft

Art. 140 StGB - Raub

Wer... unter Androhung
gegenwärtiger Gefahr für Leib
oder Leben, einen **Diebstahl**
begeht, wird mit Freiheitsstrafe
bis zu zehn Jahren ... bestraft.

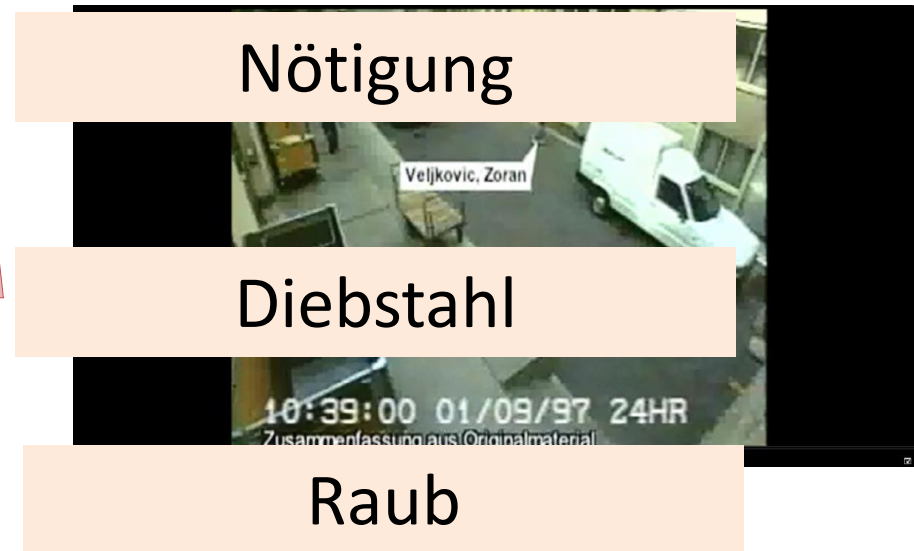
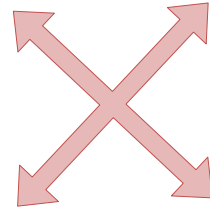


Nötigung
Art. 181 StGB

Diebstahl
Art. 139 StGB

Mittäterschaft

- Hassan B. bedroht Postangestellte mit Kalaschnikow
- Zoran V. räumt Geldkisten ein
- Urteil: Hassan B. und Zoran V. Raub in Mittäterschaft
- Wechselseitige Zurechnung





Struktur der Mittäterschaft

1. Unproblematisch:
Jeder Mittäter erfüllt gesamten
Tatbestand
 - «volle Mittäterschaft»
 - Keine Arbeitsteilung
 - Keine wechselseitige
Zurechnung notwendig
2. Problematisch:
Jeder erfüllt nur einen
Teil des Tatbestands

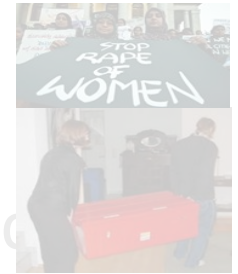


Struktur der Mittäterschaft

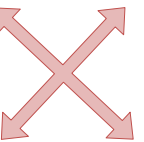
1. Unproblematisch:
Jeder Mittäter erfüllt gesamten
Tatbestand

2. Problematisch:
Jeder erfüllt nur einen
Teil des Tatbestands

- «Volle Mittäterschaft»
- Keine Arbeitsteilung
- Keine wechselseitige Zurechnung



- «Rollen-Mittäterschaft»
- Arbeitsteilung: Funktionale Tatherrschaft des Kollektivs
- Gleichrangiges Zusammenwirken
- Wechselseitige Zurechnung





Universität
Zürich^{UZH}

Mittäterschaft

Beispiel



Mittäterschaft

- Z. war Teil der Gruppe
- Z. fällte Grundsatzentscheid mit, in Frauenfeld "Linke" zusammenzuschlagen
- Wirkte bei Vorbereitung und Suchaktion nach geeigneten Opfern aktiv mit.
- Z. hat sich in "V-Kampf-formation" eingereiht.



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Mittäterschaft

- Z. verteilte keine Schläge und Fusstritte
- Z. meinte, dass es ihn angesichts der krassen Überlegenheit nicht brauche.



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Mittäterschaft

- Können Z. die versuchten Tötungshandlungen der anderen Gruppenmitglieder zugerechnet werden?



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Universität
Zürich^{UZH}

Mittäterschaft

Definition und gesetzliche Grundlage



Definition Mittäterschaft

- Strafgesetzbuch definiert Mittäterschaft nicht.
- Strafbarkeitserweiterung ohne gesetzliche Grundlage!





Definition Mittäterschaft

Art. 33 StPO – Gerichtsstand im Falle mehrerer Beteiligter

1 Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Straftat werden von den gleichen Behörden verfolgt und beurteilt wie die Täterin oder der Täter.

2 Ist eine Straftat von mehreren **Mittäterinnen** oder **Mittätern** verübt worden, so sind die Behörden des Ortes zuständig, an dem zuerst Verfolgungshandlungen vorgenommen worden sind.

Schweizerische Strafprozessordnung

Zuständigkeit am Handlungsort des Haupttäters

Zuständigkeit bei Mittätern: Forum praeventionis



Definition Mittäterschaft

Art. 29 – Strafgesetzbuch
Solothurn vom 29. August 1885

«Wenn Mehrere eine strafbare
Handlung gemeinschaftlich
ausführen, so wird Jeder als
Thäter bestraft.»

SCHWEIZERISCHEN STRAFGESETZBÜCHER

ZUR VERGLEICHUNG

ZUSAMMENGESTELLT



Definition Mittäterschaft

«Nach der Rechtsprechung ist Mittäter, wer bei der **Entscheidung, Planung oder Ausführung** eines Delikts vorsätzlich und in massgebender Weise mit anderen Tätern so zusammenwirkt, dass er als Hauptbeteiligter dasteht ...»



BGE 118 IV 397





Definition Mittäterschaft

«... Mittäterschaft setzt somit eine (Mit-)**Tatherrschaft** voraus. Dabei kommt es darauf an, ob der Tatbeitrag nach den Umständen des konkreten Falles und dem Tatplan für die Ausführung des Deliktes so wesentlich ist, dass sie mit ihm steht oder fällt.»



BGE 118 IV 397





Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss
 - a. Begründet erst Mittäterschaft
 - b. Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
 - c. Explizit oder konkludent
 - d. Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung
 - a. Blosses Wollen unzureichend
 - b. Gewichtiger Tatbeitrag
 - c. Tatherrschaft («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Bundesgerichtsurteil 6P.188/2006

Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss

- a. Begründet erst Mittäterschaft
- b. Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
- c. Explizit oder konkludent
- d. Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung

- a. Blosses Wollen unzureichend
- b. Gewichtiger Tatbeitrag
- c. Tatherrschaft («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Täter 1 - Körperverletzung Täter 2 - Diebstahl



Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss
 - a. Begründet erst Mittäterschaft
 - b. Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
 - c. Explizit oder konkludent
 - d. Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung
 - a. Blosses Wollen unzureichend
 - b. Gewichtiger Tatbeitrag
 - c. Tatherrschaft («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Hassan B. schießt Postbeamten nieder, obwohl nur ungeladene Kalaschnikow verwendet werden sollte.



Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss
 - a. Begründet erst Mittäterschaft
 - b. Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
 - c. Explizit oder konkludent
 - d. Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung
 - a. Blosses Wollen unzureichend
 - b. Gewichtiger Tatbeitrag
 - c. Tatherrschaft («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)





Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss

- a. Begründet erst Mittäterschaft
- b. Begrenzt Mittäterschaft
(Mittäterschaftsexzess)
- c. Explizit oder konkludent
- d. Auch nachträglich
(sukzessive Mittäterschaft)



T1 schliesst sich
Drogenkartell an

2. Gemeinsame Tatbegehung

- a. Blosses Wollen unzureichend
- b. Gewichtiger Tatbeitrag
- c. Tatherrschaft
(«Beitrag, mit dem die
Tat steht oder fällt»)

Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss
 - a. Begründet erst Mittäterschaft
 - b. Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
 - c. Explizit oder konkludent
 - d. Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung
 - a. Blosses Wollen unzureichend
 - b. Gewichtiger Tatbeitrag
 - c. Tatherrschaft («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)





Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss
 - a. Begründet erst Mittäterschaft
 - b. Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
 - c. Explizit oder konkludent
 - d. Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung
 - a. Blosses Wollen unzureichend
 - b. Gewichtiger Tatbeitrag
 - c. Tatherrschaft («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Conditio sine qua non



Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss
 - a. Begründet erst Mittäterschaft
 - b. Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
 - c. Explizit oder konkludent
 - d. Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung
 - a. Blosses Wollen unzureichend
 - b. Gewichtiger Tatbeitrag
 - c. Tatherrschaft («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Conditio sine qua non?



Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss
 - a. Begründet erst Mittäterschaft
 - b. Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
 - c. Explizit oder konkludent
 - d. Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung
 - a. Blosses Wollen unzureichend
 - b. Gewichtiger Tatbeitrag
 - c. Tatherrschaft («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Ocean's 11: Austauschbarkeit der Rollen?



Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss

- a. Begründet erst Mittäterschaft
- b. Begrenzt Mittäterschaft
(Mittäterschaftsexzess)
- c. Explizit oder konkludent
- d. Auch nachträglich
(sukzessive Mittäterschaft)


2. Gemeinsame Tatbegehung

- a. Blosses Wollen unzureichend
- b. Gewichtiger Tatbeitrag
- c. Tatherrschaft
(«Beitrag, mit dem die
Tat steht oder fällt»)

 Universität
Zürich™

Mittäterschaft

- Z. verteilte keine Schläge und Fusstritte
- Z. meinte, dass es ihn angesichts der krassen Überlegenheit nicht brauche.



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss
 - a. Begründet erst Mittäterschaft
 - b. Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
 - c. Explizit oder konkludent
 - d. Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung
 - a. Blosses Wollen unzureichend
 - b. Gewichtiger Tatbeitrag
 - c. Tatherrschaft («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Definition Mittäterschaft

«... Mittäterschaft setzt somit eine (Mit-)Tatherrschaft voraus. Dabei kommt es darauf an, ob der Tatbeitrag nach den Umständen des konkreten Falles und dem Tatplan für die Ausführung des Deliktes so wesentlich ist, dass sie mit ihm steht oder fällt.»



BGE 118 IV 397



Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss

- Begründet erst Mittäterschaft
- Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
- Explizit oder konkludent
- Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)



Jeder Vergewaltiger beherrscht die Tat



Mit der Traghilfe steht und fällt der Diebstahl



Arbeitsteilung ermöglicht erst Raub

2. Gemeinsame Tatbegehung

- Blosses Wollen unzureichend
- Gewichtiger Tatbeitrag
- Tatherrschaft** («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Gewichtiger Tatbeitrag nur bei Vorbereitung?

Definition Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss

- Begründet erst Mittäterschaft
- Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
- Explizit oder konkludent
- Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)



Jeder macht alles
(alleine)



Jeder macht alles
(gemeinsam)



Einer macht alles,
andere untergeordnet



Keiner macht alles
(funktionale Tatherrs.)

2. Gemeinsame Tatbegehung

- Blosses Wollen unzureichend
- Gewichtiger Tatbeitrag
- Tatherrschaft**
(«Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Mittäterschaft

Z. können die versuchten
Tötungshandlungen der anderen
Gruppenmitglieder zugerechnet
werden, wenn er Tatherrschaft
hat.



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Mittäterschaft

Pro:

- Beteiligung an Entschluss, Planung ODER Ausführung
- Kompensation

Contra

- Nur am Beginn der Ausführung dabei
- Fraglich, ob Solidarisierung für Übrige subjektiv essentiell



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Definition Mittäterschaft

«Nach der Rechtsprechung ist Mittäter, wer bei der Entschliessung, Planung **oder** Ausführung eines Delikts vorsätzlich und in massgebender Weise mit anderen Tätern so zusammenwirkt, dass er als Hauptbeteiligter dasteht ...»





Mittäterschaft

6.3 Die Frage, ob ein Beteiligter an der Tatherrschaft teilhat und deshalb Mittäter ist, entscheidet sich nach der Art des Tatbeitrags. Soweit sich der Beschwerdeführer auf den Standpunkt stellt, er habe keine Tatherrschaft inne gehabt, weil er an der eigentlichen Tatausführung nicht selbst mitgewirkt habe, kann ihm nicht gefolgt werden. Denn tatbestandsmässige Ausführungshandlungen sind keine notwendige Voraussetzung für die Annahme von Mittäterschaft (BGE 126 IV 84 E. 2c/aa...).



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Mittäterschaft

Vor dem Hintergrund, dass der Beschwerdeführer nicht nur den Grundsatzentscheid mitfällte, "Linke" zu verprügeln, und sich im Hinblick auf eine Schlägerei mit festem Schuhwerk ausrüstete, sondern auch aktiv bei der Vorbereitungsphase und Suchaktion nach geeigneten Opfern mitwirkte, den konkreten Tatentschluss mitfasste und mit den übrigen Beteiligten eine sichelförmige Kampfformation bildete, um den Opfern jegliche Fluchtmöglichkeit abzuschneiden, kann nicht gesagt werden, sein Tatbeitrag habe sich auf blosser Hilfeleistungen im Sinne von Art. 25 StGB beschränkt,...



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Mittäterschaft

...zumal er den Angreifern mit seinem unmittelbaren Verbleib am Tatort massgeblich den Rücken stärkte und seinen eigenen Angaben zufolge bei Bedarf selbst in das Tatgeschehen eingegriffen hätte. Auf die Opfer schlug der Beschwerdeführer letztlich nur deshalb nicht ein, weil er der Meinung war, es brauche ihn angesichts der krassen Überzahl der Angreifer nicht.



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Mittäterschaft

Auf seinen Tatbeitrag hätte es aber ankommen können. Bei dieser Sachlage erscheint er bei der Tatausführung als Partner und kam ihm mithin Tatherrschaft zu, richtet sich die Wesentlichkeit des Tatbeitrags doch nach der zwischen den Beteiligten vereinbarten Arbeitsteilung und nicht nach dem späteren Tatablauf. Die Annahme der Vorinstanz, der Beschwerdeführer habe als Mittäter (und nicht als Gehilfe) gehandelt, verletzt daher kein Bundesrecht.



Bundesgerichtsurteil
6P.188/2006, 21. 2. 2007



Universität
Zürich ^{UZH}

Mittäterschaft

Diskussion



BGE 130 IV 58

Der Beschwerdeführer 1 fuhr am Abend des 3. September 1999 um ca. 22.30 Uhr mit seinem Personenwagen VW Corrado von Hochdorf in Richtung Gelfingen. Beim Kreisel in Hochdorf schloss ein zweiter VW Corrado, der vom Beschwerdeführer 2 gesteuert wurde, zum Auto des Beschwerdeführers 1 auf. Die beiden Fahrzeuglenker kannten sich nicht.





BGE 130 IV 58

Der Beschwerdeführer 1 fühlte sich offenbar vom dicht hinter ihm herfahrenden Beschwerdeführer 2 provoziert. Er beschleunigte deshalb ausserhalb von Hochdorf seine Fahrt und fuhr mit übersetzter Geschwindigkeit in Richtung Gelfingen. Dabei wurde er vom Beschwerdeführer 2 in geringem Abstand verfolgt. In der Folge entwickelte sich zwischen den beiden Lenkern ein spontanes Autorennen.





BGE 130 IV 58

Vor dem Ortseingang von Gelfingen setzte der Beschwerdeführer 1 seinerseits zu einem Überholmanöver an und fuhr auf die linke Fahrspur. Beide Beschwerdeführer rasten eng hintereinander bzw. teilweise nebeneinander mit einer Geschwindigkeit von rund 120-140 km/h in das Dorf Gelfingen hinein.





BGE 130 IV 58

Als der Beschwerdeführer 1 gegen Ende des Überholmanövers vor der unübersichtlichen Linkskurve innerorts auf die rechte Fahrspur einzuschwenken begann, verlor er rund 150 Meter nach der Ortstafel die Herrschaft über seinen Wagen und geriet ins Schleudern. Sein Auto drehte sich um die eigene Achse und kollidierte mehrfach mit einer Mauer an der linken Strassenseite.





BGE 130 IV 58

Schliesslich erfasste das Fahrzeug auf dem Trottoir zwei jugendliche Fussgänger und schleuderte sie rund 30 Meter weit nach vorne weg. Dabei erlitten beide Opfer schwerste Verletzungen, denen sie noch auf der Unfallstelle bzw. kurz nach der Einlieferung ins Spital erlagen.





BGE 130 IV 58

Der Beschwerdeführer 2 setzte nach dem Ortsbeginn von Gelfingen seine Geschwindigkeit insoweit geringfügig herab, als er etwas Gas wegnahm. Er bremste seine Fahrt erst ab, als er erkannte, dass der Wagen des Beschwerdeführers 1 ins Schleudern geriet. In der Folge fuhr er mit einer Geschwindigkeit von ca. 20-30 km/h am Unfallauto vorbei, ohne sich weiter um das Unfallgeschehen zu kümmern.





BGE 130 IV 58

1. Gemeinsamer Tatentschluss

- a. Begründet erst Mittäterschaft
- b. Begrenzt Mittäterschaft
(Mittäterschaftsexzess)
- c. Explizit oder konkludent
- d. Auch nachträglich
(sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung

- a. Blosses Wollen unzureichend
- b. Gewichtiger Tatbeitrag
- c. **Tatherrschaft**
(«Beitrag, mit dem die
Tat steht oder fällt»)





BGE 130 IV 58

9.2.2 Der Beschwerdeführer 2 hat sich am spontanen Autorennen im selben Masse beteiligt wie der den Unfall unmittelbar verursachende Beschwerdeführer 1. Beide Fahrzeuglenker haben sich durch die gegenseitigen Provokationen zu einem Duell auf der Strasse herausgefordert und durch das dichte Hintereinanderherjagen bei stetig steigender Geschwindigkeit konkludent zum Ausdruck gebracht, dass sie sich auf das Kräfteressen einlassen und dem Gegner die eigene Überlegenheit aufzeigen wollten.

Die Vorinstanz erkennt zu Recht, dass der Beschwerdeführer 2 bei diesem Geschehen als Hauptbeteiligter erscheint, auch wenn er den Unfall nicht direkt verursacht hat. Sein Tatbeitrag liegt darin, dass er sich überhaupt am Rennen beteiligt hat, vor allem aber darin, dass er im Zeitpunkt, als der Beschwerdeführer 1 vor der Ortschaft Gelfingen zu seinem Überholmanöver angesetzt hat, seine Fahrt mit gleichbleibender, massiv überhöhter Geschwindigkeit bis in den Innerortsbereich fortgesetzt hat. Insofern gilt für ihn dasselbe, was hinsichtlich des Beschwerdeführers 1 ausgeführt worden ist (vgl. oben E. 9.1.1). Auch ihm mussten die Folgen einer solchen Fahrweise klar vor Augen stehen. Dennoch liess er sich von seinem Vorhaben nicht abbringen. Aus dem Umstand, dass er sein Tempo während des Überholmanövers seines Gegners trotz des nahenden Dorfeinganges nicht reduziert hat, lässt sich nur schliessen, dass er den Konkurrenten um keinen Preis an sich vorbeiziehen lassen und ihm das Überholen, wohl in der Absicht, ihn zum Aufgeben zu bewegen, so schwer wie möglich machen wollte. Dadurch hat er verhindert, dass der Beschwerdeführer 1, der ebenfalls unter keinen Umständen klein begeben wollte, das Überholen vor dem Ortsbeginn abschliessen konnte. Auch der Beschwerdeführer 2 hat damit offensichtlich sein Bestreben, um jeden Preis als Gewinner aus der Auseinandersetzung hervorzugehen, über alles gestellt und die Gefahr eines drohenden Unfalls beiseite geschoben. Daraus lässt sich nur schliessen, dass er es ebenfalls "drauf ankommen" liess und ihm alles andere als der Ausgang des Rennens vollkommen gleichgültig war.





Literatur

Gunhild Godenzi/Jacqueline Bächli-Biétry,
Tötungsvorsatz wider Willen? – Die Praxis des
Bundesgerichts bei Raserdelikten, in: René Schaffhauser
(Hrsg.), Jahrbuch zum Strassenverkehrsrecht, St. Gallen
2009, 561

Online: [http://www.vfv-spc.ch/fileadmin/user_upload/pdf/Baechli Publikationen/VfV-J.Baechli-Bietry-Eventualvorsatz Godenzi Baechli 2009.pdf](http://www.vfv-spc.ch/fileadmin/user_upload/pdf/Baechli_Publikationen/VfV-J.Baechli-Bietry-Eventualvorsatz_Godenzi_Baechli_2009.pdf)



Zusammenfassung Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss

- Begründet erst Mittäterschaft
- Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
- Explizit oder konkludent
- Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)

2. Gemeinsame Tatbegehung

- Blosses Wollen unzureichend
- Gewichtiger Tatbeitrag
- Tatherrschaft** («Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)



Jeder Vergewaltiger beherrscht die Tat



Mit der Traghilfe steht und fällt der Diebstahl



Gewichtiger Tatbeitrag nur bei Vorbereitung?



Arbeitsteilung ermöglicht erst Raub

Zusammenfassung Mittäterschaft

1. Gemeinsamer Tatentschluss

- Begründet erst Mittäterschaft
- Begrenzt Mittäterschaft (Mittäterschaftsexzess)
- Explizit oder konkludent
- Auch nachträglich (sukzessive Mittäterschaft)



Jeder macht alles
(alleine)



Jeder macht alles
(gemeinsam)



Einer macht alles,
andere untergeordnet



Keiner macht alles
(funktionale Tatherrs.)

2. Gemeinsame Tatbegehung

- Blosses Wollen unzureichend
- Gewichtiger Tatbeitrag
- Tatherrschaft**
(«Beitrag, mit dem die Tat steht oder fällt»)

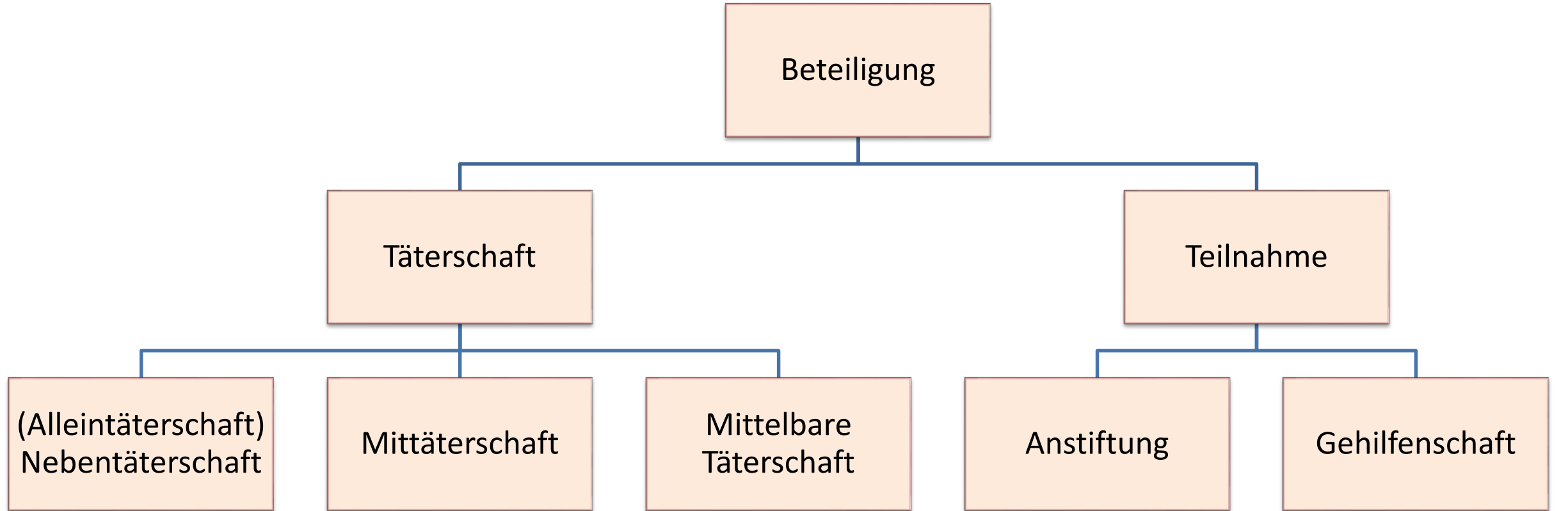


Universität
Zürich^{UZH}

Anstiftung

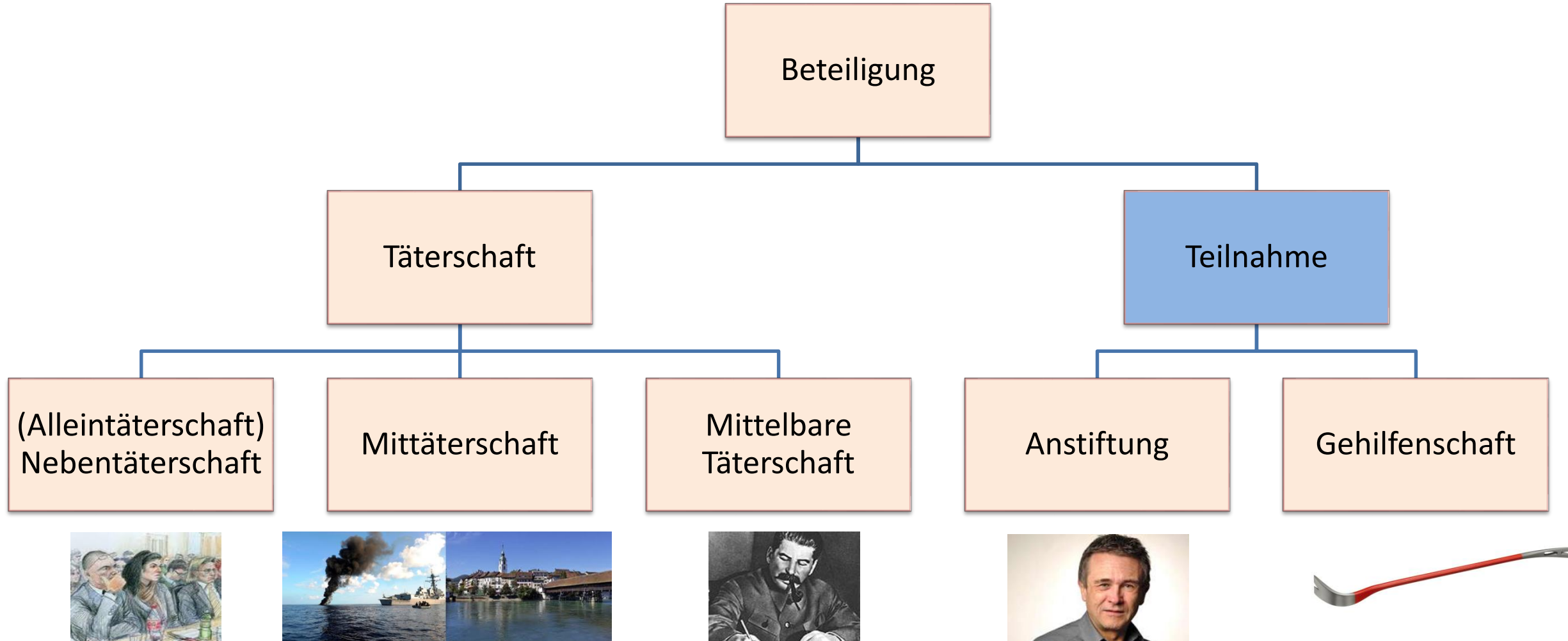


Täterschaft und Teilnahme



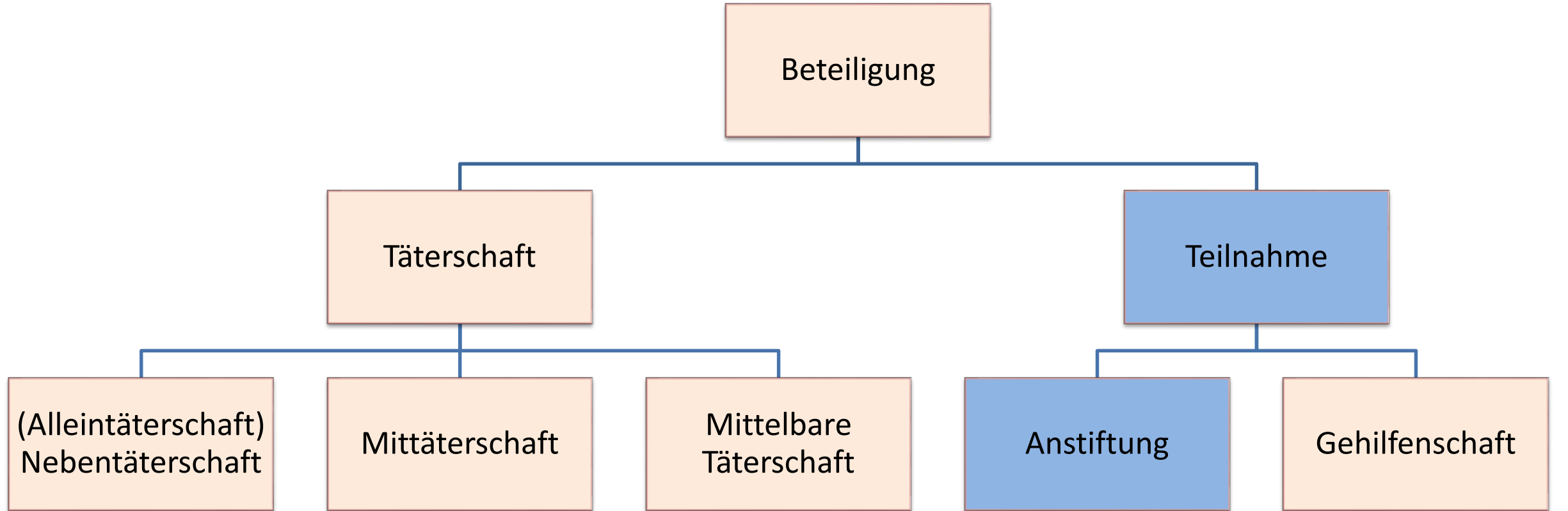


Täterschaft und Teilnahme





Täterschaft und Teilnahme





Täterschaft und Teilnahme

Täter

- Allein-/Nebentäter
- Mittelbare Täter
- Mittäter
- Sie alle haben Tatherrschaft



Teilnehmer

- begeht die Tat nicht selbst
- hat keine Tatherrschaft
- nimmt an fremdem Unrecht teil





Anstiftung

- Léon ist ein Auftragsmörder, der in New York in Diensten der Italo-Mafia steht.



Léon (Jean Reno), Mathilda Lando (Natalie Portman)
Warum Menschen einen Killer anheuern,
NZZ am Sonntag, 16.11.2019



Anstiftung

- Tony gibt ihm den Auftrag eine konkurrierende Drogenhandelsbande auszuschalten.
- Léon bringt mehrere Kriminelle um.



Tony (Daniel Aiello)



Anstiftung (Art. 24)

1 Wer jemanden vorsätzlich zu dem von diesem verübten Verbrechen oder Vergehen bestimmt hat, wird nach der Strafandrohung, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.





Art. 112 StGB – Mord

Handelt der Täter besonders skrupellos, sind namentlich sein Beweggrund... besonders verwerflich, so ist die Strafe lebenslängliche Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren.





Prüfungsschema Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechtswidrige, mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit

Wer jemanden vorsätzlich zu dem von diesem verübten Verbrechen oder Vergehen bestimmt hat, wird nach der Strafandrohung, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.



Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechtswidrige, mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit

Wer jemanden vorsätzlich zu dem von diesem verübten Verbrechen oder Vergehen bestimmt hat, wird nach der Strafandrohung, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.



Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechtswidrige, mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit

← ~~Wer jemanden~~ vorsätzlich zu dem von diesem verübten Verbrechen oder Vergehen bestimmt hat, wird nach der Strafandrohung, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.



Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechtswidrige, mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit

Wer jemanden vorsätzlich zu dem **von diesem verübten** Verbrechen oder Vergehen bestimmt hat, wird nach der Strafandrohung, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.

Limitierte Akzessorietät

Haupttat

Tatbestand (Art. 112)
Täter
Tathandlung
Taterfolg
Kausalität
Vorsatz (Wissen/Wollen)

Rechtswidrigkeit

Schuld

Weitere Strafbarkeits-
voraussetzungen

Unrecht

Vorwerfbarkeit

Strafnotwendigkeit

Akzessorietät
= Teilnahme am Unrecht

Limitiert, weil keine
Teilnahme an Schuld

Teilnahme

- Anstiftung
- Gehilfenschaft



Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechtswidrige, mindestens versuchte Haupttat ← (limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen
Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit

Wer jemanden vorsätzlich zu dem von diesem verübten **Verbrechen oder Vergehen** bestimmt hat, wird nach der Strafandrohung, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.



Anstiftung zur Übertretung

Art. 104 – Anwendbarkeit

Die Bestimmungen des Ersten Teils gelten mit den nachfolgenden Änderungen auch für die Übertretungen.

Art. 105 – Keine Anwendbarkeit

2 Versuch und Gehilfenschaft werden nur in den vom Gesetz ausdrücklich bestimmten Fällen bestraft.





Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechtswidrige, mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit

Wer jemanden vorsätzlich zu dem von diesem verübten Verbrechen oder Vergehen bestimmt hat, wird nach der Strafandrohung, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.



Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechtswidrige, mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit

Wer jemanden vorsätzlich zu dem von diesem verübten Verbrechen oder Vergehen **bestimmt** hat, wird nach der Strafandrohung, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.



Bestimmen

1. Mittel der Anstiftung
2. Erfolg der Anstiftung



Bestimmen

1. Mittel der Anstiftung
2. Erfolg der Anstiftung



Mittel der Anstiftung

«Erforderlich ist ... eine psychische, geistige Beeinflussung, eine unmittelbare Einflussnahme auf die Willensbildung des andern. Als Anstiftungsmittel kommt dabei jedes motivierende Tun in Frage, alles, was im andern den Handlungsentschluss hervorrufen kann. Auch eine bloße Bitte, Anregung, konkludente Aufforderung sind taugliche Anstiftungsmittel»

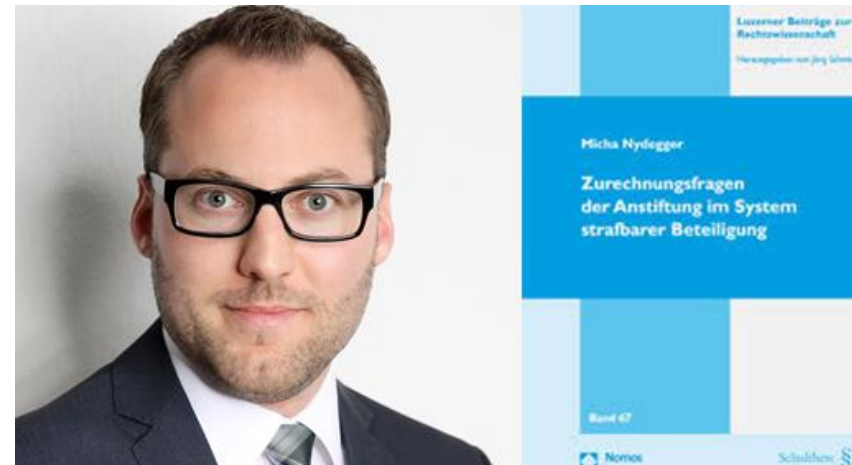


BGE 127 IV 122 E. 2b/aa.



Mittel der Anstiftung

- Auf Überzeugung gerichtete, persuasive Beeinflussung.
- Mit appellativem Charakter. Blosser Ratschläge unzureichend
- Intensive Einflussnahme
- Verbindlichkeit





Mittel der Anstiftung

- Auffordern zur Tat
- Überreden
- Drohen
- Versprechen von Vorteilen
- Fragen (Dammann-Fall); str.
- Nicht: Tatsachen-
arrangement





Bestimmen

1. Mittel der Anstiftung
2. Erfolg der Anstiftung



Erfolg der Anstiftung

«Durch die Anstiftung wird in einem andern der Entschluss zu einer bestimmten Tat hervorgerufen. Der Tatentschluss muss auf das motivierende Verhalten des Anstifters zurückzuführen sein; es bedarf insofern eines Kausalzusammenhangs.»



BGE 127 IV 122 E. 2b/aa.



Erfolg der Anstiftung

- Wecken Tatentschluss
(An-, Um-, Aufstiftung)
- Deshalb keine Anstiftung zum
Fahrlässigkeitsdelikt
- Anstiftung Tatgeneigter möglich
- Nicht: An-/Abstiftung
Tatentschlossener
(omnimodo facturus)



Léon (Jean Reno, Natalie Portman)

Erfolg der Anstiftung

- Haupttat muss mindestens ins Versuchsstadium gelangen.
- Falls bereits vorher abgebrochen: nur als versuchte Anstiftung zu Verbrechen strafbar.



Léon (Jean Reno, Natalie Portman)



Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechts-widrige, mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit

Wer jemanden **vorsätzlich** zu dem von diesem verübten Verbrechen oder Vergehen bestimmt hat, wird nach der Strafandrohung, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.



Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechts-widrige, mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit





Doppelvorsatz des Anstifters

Vorsatz bez. Bestimmen:

Anstifter muss den
Tatentschluss bei Haupttäter
wecken wollen.



Vorsatz bez. Haupttat

Anstifter muss die Haupttat
wollen



Anstiftung

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechtswidrige, mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit

Wer jemanden vorsätzlich zu dem von diesem verübten Verbrechen oder Vergehen bestimmt hat, wird nach der **Strafandrohung**, die auf den Täter Anwendung findet, bestraft.



Universität
Zürich ^{UZH}

Anstiftung

Diskussion

BGE 73 IV 216

- Pfarrer Philippe Lugrin war fanatischer Antisemit und Nazi-Anhänger.
- Seinem Gesinnungsgenossen Ischy sagte er, man müsse alle Jude deportieren und ausrotten.
- Nachdem Lugrin einen Drohbrief erhalten hatte, sagte er im März 1942 zu Ischy, nun sei es genug, man müsse zur Tat schreiten.



Disparition

On signale la disparition de M. Arthur BLOCH, né en 1882, domicilié à Bernex, marchand de légumes, qui a été vu pour la dernière fois sur le champ de foire, à Payerne, le jeudi 01 avril 1942, dans la matinée.

Signalément: taille 170 cm, env., assez corpulent, tout nu, portait à l'oreille gauche un petit appareil électrique. Soutène contre la soif, mouchoir gris beige, chapeau gris, avec probablement une canne.

Toute personne susceptible de fournir des renseignements ou indications quelconques est invitée à les communiquer immédiatement au Juge instructeur de l'arrondissement de Payerne-Avenches, à Payerne (tel. 6 35 77).

Une prime de mille francs est offerte par la famille à la personne qui donnera des renseignements permettant de découvrir l'endroit ou d'établir avec certitude les circonstances dans lesquelles il a disparu.

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Docteur Pérusset
médecin et méd.-dentiste

Ouverture d'un Salon de Coiffure
pour Messieurs

PETITES ANNONCES
ne dépassant pas 4 lignes: 1 franc.
A l'usage des annonces, voir le tarif joint.

BGE 73 IV 216

- Ischy veranlasste daraufhin Joss, Valloton und die Gebrüder Max und Robert Marmier, einen Juden zu töten.
- Während eines Viehmarktes in Payerne lockten diese den Händler Arthur Bloch in einen Stall an der Rue à Thomas.
- Sie ermordeten ihn und warfen die zerstückelte Leiche in Milkannen in den Neuenburgersee.



Disparition

On signale la disparition de M. Arthur BLOCH, né en 1882, domicilié à Bernex, marchand de bœufs, qui a été vu pour la dernière fois sur le champ de foire, à Payerne, le jeudi 10 avril 1932, dans la matinée.

Signalément : taille 170 cm, env., assez corpulent, tout nu, portait à l'oreille gauche un petit appareil électrique. Soutène contre la soif, mouchoir gris beige, chapeau gris, avec probablement une canne.

Toute personne susceptible de fournir des renseignements ou indications quelconques est invitée à les communiquer immédiatement au Juge instructeur de l'arrondissement de Payerne-Avenches, à Payerne (tel. 6 35 77).

Une prime de mille francs est offerte par la famille à la personne qui donnera des renseignements permettant de découvrir l'endroit ou d'indiquer avec certitude les circonstances dans lesquelles il a disparu.

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Docteur Pérusset
médecin et méd.-dentiste

Ouverture d'un Salon de Coiffure pour Messieurs

PETITES ANNONCES
ne dépassant pas 4 lignes : 1 franc.
A l'usage des annonces, voir le tarif joint.



BGE 73 IV 216

Hat sich Pfarrer Lugrin der
Anstiftung zum Mord an Arthur
Bloch schuldig gemacht?



Disparition

On signale la disparition de M. Arthur BLOCH, né en 1882, domicilié à Berne, marchand de laines, qui a été vu pour la dernière fois sur le champ de foire, à Payerne, le jeudi 01 avril 1932, dans la matinée.

Signalément: taille 170 cm, env., assez corpulent, tout nu, portant à l'oreille gauche un petit appareil électrique. Soutane noire la nuit, manteau gris beige, chapeau gris, avec probablement une canne.

Toute personne susceptible de fournir des renseignements ou indications quelconques est invitée à les communiquer immédiatement au Juge instructeur de l'arrondissement de Payerne-Avenches, à Payerne (tel. 0 26 77).

Une prime de mille francs est offerte par la famille à la personne qui donnera des renseignements permettant de découvrir l'endroit ou d'établir avec certitude les circonstances dans lesquelles il a disparu.

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Docteur Pérusset
médecin et méd.-dentiste

**Ouverture d'un
Salon de Coiffure
pour Messieurs**

PETITES ANNONCES
ne dépassant pas 4 lignes: 1 franc
à l'usage des annonces judiciaires, voir grand journal

BGE 73 IV 216

A. Strafbarkeit des Haupttäters

Vorsätzliche, tatbestandsmässige, rechts-widrige,
mindestens versuchte Haupttat
(limitierte Akzessorietät).

B. Strafbarkeit des Anstifters

1. Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Bestimmen (= Hervorrufen des Entschlusses zur
Haupttat beim Haupttäter)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bezüglich Bestimmen

Vorsatz bezüglich Haupttat

2. Rechtswidrigkeit

3. Schuld

4. Fazit



The image shows a newspaper clipping with two photographs of a man in a suit and hat. The main headline is "Disparition". The text describes the disappearance of M. Arthur Bloch, who was last seen on the morning of April 19, 1912, in the village of Fagny, near Payerne. The man is described as being 170 cm tall, with a mustache, wearing a grey suit and a grey hat. A reward of 1000 francs is offered for information leading to his discovery. Below the main text are three smaller advertisements: "Docteur Pérusset médecin et méd.-dentiste", "Ouverture d'un Salon de Coiffure pour Messieurs", and "PETITES ANNONCES ne dépassant pas 4 lignes : 1 franc".

Disparition

On signale la disparition de M. Arthur BLOCH, né en 1882, domicilié à Bernex, marchand de bois, qui a été vu pour la dernière fois sur le champ de foire, à Payerne, le jeudi 19 avril 1912, dans la matinée.

Signalément : taille 170 cm, env., avec corpulence, tout rasé, portant à l'oreille gauche un petit appareil électrique. Soutène contre la chaleur, mouline gris beige, chapeau gris, avec probablement une canne.

Toute personne susceptible de fournir des renseignements ou indications quelconques est invitée à les communiquer immédiatement au juge instructeur de l'arrondissement de Payerne-Avenches, à Payerne (tel. 6 35 77).

Une prime de mille francs est offerte par la famille à la personne qui donnera des renseignements permettant de découvrir l'incriminé ou d'établir avec certitude les circonstances dans lesquelles il a disparu.

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Docteur Pérusset
médecin et méd.-dentiste

Ouverture d'un Salon de Coiffure pour Messieurs

PETITES ANNONCES
ne dépassant pas 4 lignes : 1 franc
A l'usage des abonnés et des non-abonnés

BGE 73 IV 216

Konkretisierung Anstiftervorsatz:

- Deliktsart (Tötung)
- Deliktsmodus (örtlich/zeitlich)
- Deliktsopfer (individualisiert)

Disparition

On signale la disparition de M. Arthur BLOCH, né en 1862, domicilié à Bernex, marchand de légumes, qui a été vu pour la dernière fois sur le champ de foire, à Payerne, le jeudi 01 avril 1902, dans la matinée.

Signalément: taille 170 cm, env., assez corpulent, tout nu, portait à l'oreille gauche un petit appareil électrique. Soutène sa tête, soutenu par deux, chapeau gris, avec probablement une canne.

Toute personne susceptible de fournir des renseignements ou indications quelconques est invitée à les communiquer immédiatement au Juge instructeur de l'arrondissement de Payerne-Avenches, à Payerne (tel. 6 35 77).

Une prime de mille francs est offerte par la famille à la personne qui donnera des renseignements permettant de découvrir l'incriminé ou d'établir avec certitude les circonstances dans lesquelles il a disparu.

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Docteur Pérusset
médecin et méd.-dentiste

Ouverture d'un Salon de Coiffure pour Messieurs

PETITES ANNONCES
ne dépassant pas 4 lignes: 1 franc
à l'usage des annonces judiciaires: 2 francs

BGE 73 IV 216

Kettenanstiftung

- Lugrin stiftet Ischy an.
- Ischy stiftet Valloton an.



Disparition

On signale la disparition de M. Arthur BLOCH, né en 1882, domicilié à Bernex, marchand de légumes, qui a été vu pour la dernière fois sur le champ de foire, à Payerne, le jeudi 01 avril 1932, dans la matinée.

Signalément: taille 170 cm, env., assez corpulent, tout nu, portant à l'oreille gauche un petit appareil électrique. Soutène contre la chaleur, mouchoir gris beige, chapeau gris, avec probablement une ceinture.

Toute personne susceptible de fournir des renseignements ou indications quelconques est invitée à les communiquer immédiatement au Juge instructeur de l'arrondissement de Payerne-Avenches, à Payerne (tel. 6 35 77).

Une prime de mille francs est offerte par la famille à la personne qui donnera des renseignements permettant de découvrir l'endroit ou d'écarter avec certitude les circonstances dans lesquelles il a disparu.

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Docteur Pérusset
médecin et méd.-dentiste

Ouverture d'un Salon de Coiffure pour Messieurs

PETITES ANNONCES
ne dépassant pas 4 lignes: 1 franc
à l'usage des annonces courtes sans grand profit

BGE 73 IV 216

War der Anstiftervorsatz von Pfarrer
Lugrin genügend konkret?

«Art. 24 ... ne s'appliquerait pas s'il avait
simplement dit a Ischy, d'une façon
abstraite, qu'il faudrait exterminer tous les
Juifs... L'art. 24 suppose que l'instigateur
décide autrui a commettre un crime
concret. C'est ce que Lugrin a fait en
déclarant a Ischy ... que le moment était
venu de ... supprimer un Juif. Peu importe
qu'il n'ait pas désigné lui-même la victime
ni précisé les détails de l'exécution».



Disparition

On signale la disparition de M. Arthur BLOCH, né en 1882, domicilié à Bernex, marchand de bois, qui a été vu pour la dernière fois sur le champ de foire, à Payerne, le jeudi 01 avril 1942, dans la matinée.

Signalément : taille 170 cm, env., assez corpulent, tout nu, portait à l'oreille gauche un petit appareil électrique. Soutène contre la chaleur, mouchoir gris beige, chapeau gris, avec probablement une canne.

Toute personne susceptible de fournir des renseignements ou indications quelconques est invitée à les communiquer immédiatement au Juge instructeur de l'arrondissement de Payerne-Avenches, à Payerne (tel. 6 35 77).

Une prime de mille francs est offerte par la famille à la personne qui donnera des renseignements permettant de découvrir l'incriminé ou d'établir avec certitude les circonstances dans lesquelles il a disparu.

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Docteur Pérusset
médecin et méd.-dentiste

**Ouverture d'un
Salon de Coiffure
pour Messieurs**

PETITES ANNONCES
ne dépassant pas 4 lignes : 1 franc
à l'usage des annonces judiciaires et officielles



Art. 259 – Öffentliche Aufforderung zu Verbrechen oder zur Gewalttätigkeit

1 Wer öffentlich zu einem Verbrechen auffordert, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.





Art. 261^{bis} – Rassendiskriminierung

Wer öffentlich gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie oder Religion zu Hass oder Diskriminierung aufruft, ...

wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.



Zusammenfassung Anstiftung

- Limitierte Akzessorietät:
Teilnahme an fremdem
Unrecht
- Doppelvorsatz: Willentliches
Bestimmen, Wollen der
Haupttat.



Disparition

On signale la disparition de M. Arthur BLOCH, né en 1882, domicilié à Evry, maraîcher de talent, qui a été vu pour la dernière fois sur le champ de foire, à Payerne, le jeudi 04 avril 1932, dans la matinée.

Signalément: taille 178 cm. env., sans corpulence, tout rasé, portait à l'époque grande un petit appareil électrique sans fil sur la nuque, manteau gris beige, chapeau gris, avec probablement une canne.

Toute personne susceptible de fournir des renseignements ou indications quelconques est invitée à les communiquer immédiatement au Juge instructeur de l'arrondissement de Payerne-Avenches, à Payerne (tel. 6 20 77).

Une prime de mille francs est offerte par la famille à la personne qui fournira des renseignements permettant de découvrir l'identité ou d'établir avec certitude les circonstances dans lesquelles il a disparu.

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Reproduction photographique de M. A. BLOCH

Docteur Pérusset
médecin et méd.-dentiste

Ouverture d'un Salon de Coiffure pour Messieurs

PETITES ANNONCES
ne dépassant pas à lignes: 1 franc.
À longer selon convenance avec grand profit



Vorlesungsübersicht

Vorl.	Datum	Thema
1	Mo 16.09.19	Einführung
2	Di 17.09.19	Legalitätsprinzip
3	Mo 23.09.19	Geltungsbereich/Grundbegriffe/Deliktskategorien
4	Di 24.09.19	Deliktsaufbau
5	Mo 30.09.19	Objektiver Tatbestand
6	Di 01.10.19	Objektiver Tatbestand
7	Mo 07.10.19	Subjektiver Tatbestand (David Eschle)
8	Di 08.10.19	Subjektiver Tatbestand (Sophie Matjaz)
9	Mo 14.10.19	Rechtswidrigkeit Notstand
10	Di 15.10.19	Rechtswidrigkeit – Wahrung berechtigter Interessen und Notwehr
11	Mo 21.10.19	Rechtswidrigkeit – Notwehr Sonderprobleme Einwilligung
12	Di 22.10.19	Rechtswidrigkeit – Einwilligung/mutmassliche Einwilligung
13	Mo 28.10.19	Rechtswidrigkeit – Stellvertretende E./gesetzlich erlaubte Handlungen/Irrtümer
14	Di 29.10.19	Schuld – Schuldfähigkeit



Vorlesungsübersicht

Vorl.	Datum	Thema
15	Mo 04.11.19	Schuld – Actio libera in causa und Art. 263
16	Di 05.11.19	Schuld – Verbotsirrtum
17	Mo 11.11.19	Schuld – Unzumutbarkeit
18	Di 12.11.19	Versuch
19	Mo 18.11.19	Untauglicher Versuch, Rücktritt und tätige Reue
20	Di 19.11.19	Täterschaft und Teilnahme – mittelbare Täterschaft
21	Mo 25.11.19	Täterschaft und Teilnahme – Mittäterschaft/Anstiftung
22	Di 26.11.19	La visite du Romands – Prescription et plainte (Yvan Jeanneret)
23	Mo 02.12.19	Täterschaft Teilnahme – Gehilfenschaft
24	Di 03.12.19	Vorsätzliche Unterlassung
25	Mo 09.12.19	Vorsätzliche Unterlassung
26	Di 10.12.19	Fahrlässige Begehung
27	Mo 16.12.19	Fahrlässige Begehung
28	Di 17.12.19	Fahrlässige Unterlassung



Universität
Zürich ^{UZH}

Strafrecht AT I

Prof. Dr. Marc Thommen